

# Ein Urlaub und seine Folgen

## neues kapi da

Von teufelchen\_netty

### Kapitel 8: Badezimmererkenntnisse, Zimmergespräche, SMS und der Strand .. Reita

#### 8. Kapitel

**Reita:**

"Nene tut es leid.", höre ich den sagen als auch er sich hinlegte.  
"Schön für die."

Was mischt der sich jetzt in unsere Familienangelegenheiten ein? Familie? Pah, so was existiert doch gar nicht. Und wer an solch einen Schwachsinn glaubt, ist echt ein hoffnungsloser Blödmann. Ich drehe mich auf die Seite, ziehe die Decke hoch.

Mir ist nicht kalt, aber ich habe keine Lust noch etwas zu sagen bzw. mir von dem anhören zu müssen. Waren die Worte egoistisches Arschloch übertrieben? Immerhin war Ruki eigentlich nett und ihm habe ich einiges zu verdanken.

Aber wie kann er mir Nene nur wegnehmen? Weshalb sagte er nichts, bin ich nicht mehr so wichtig für ihn? Und heiraten man.. .

Das heißt, ich wohne mit meiner Alten bald alleine und das ist Horror pur. Nicht nur für mich, sondern auch für die. Aber mit zu Nene und Ruki kann ich dann auch nicht. Wieso musste sie ihn auch durch mich kennen lernen?

Sollte ich mich morgen bei ihr entschuldigen? Ich könnte ja zu Strand, ach nee da ist der ja och. Man fuck, wieso lieg ich hier mit nem Kerl im Bett und kann nicht ficken? Das ist so ungerecht. Wollte der vorns echt höflich sein und zwischen mir und Nene vermitteln?

Wie kann der es wagen? Der kennt uns nicht mal und tut schon so dicke mit meiner Schwester. Tz, aber die hat sicher och einiges von mir gesagt oder gelästert. Würde sie verraten, was ich getan habe? Nein sicherlich nicht. So ist Nene nicht. Ich drehe mich auf den Rücken, sehe zur Decke.

Wieso kann ich nicht einschlafen? Sonst bin ich doch auch nich so down, wenn's um

solche dummen Streits geht. Mach mich ja nicht weich.

"Du weißt davon oder?", frage ich.

"Von was?"

"Na von Nene und dem Kerl."

"Uhm.."

"Also ja?", hake ich nach und seufzte.

"Ja."

"Klasse."

"Magst du den nicht?"

"Was gehts dich an?"

Ich schnaube und drehe mich etwas seitlich. Und ja was gings ihn an? Er hatte weder mit mir, noch mit Ruki zu tun. Und Nene würde er nach dem Urlaub sicherlich auch vergessen. Das war mir schon klar. Aber sie ist zu gutmütig. Typisch sie halt. Aber was wird wenn ich morgen mit zum Strand gehen würde?

Würde sie sauer sein, nicht mehr mit mir reden oder mich eher so treudooftraurig angucken, dass mein schlechtes Gewissen nur noch größer wurde. Ich hasse Streit mit ihr, auch wenn ich ihn dauernd herauführe. Ich bin so ein Idiot.

Manchmal frage ich mich, ob es anders wäre, wenn Dad da wäre. Überhaupt wie wäre es, wenn er da wäre. Nein Rei, denk nicht daran. Du bist kein Weichei. Eigentlich doch.. du bist das dümmste, blödeste und kindlichste Weichei das es gibt.

Am Morgen wache ich recht spät auf, aber zeitig für Verhältnisse für dass, das ich ja Urlaub habe. Wenn ich sonst Urlaub hatte schlief ich meist bis Nachmittags und ging dann Abends Party machen. Ab und an besuchte ich einmal Aoi, aber eher selten. Tora und Saga wohnten dann doch näher. Ob ich noch mehr Fotos von ihnen bekommen könnte? Ich frag einfach mal?

**=> sexfotos? <=**

Ich stehe auf, ziehe die Gardine beiseite. Ah der ist schon weg. Super. Das Fenster öffne ich und gehe anschließend ins Bad. Da ich morgens ein altbekanntes männliches Problem habe, schaffe ich auch dem ab. Ich stelle mich unter die Dusche, stelle das Wasser auf lau ein und genieße erst einmal, bevor ich meinen kleinen Rei sanft umfasse und beginne ihn zu streicheln.

Sanft auf und ab und dann wieder mal mit mehr oder weniger Druck. Wenn jemand mich stöhnen hören sollte, wäre es mir so was von egal? Ich hab nun mal Bedürfnisse und wenn der mich nich ranlässt, obwohl der mich beobachtet, dann muss man ja Handanlegen. Es bleibt einem ja gar nichts anderes übrig.

Nach und nach pumpe ich meine Erregung schneller und komme schließlich. Ich

wasche die Hand sauber und danach mein Schwanz. War aber auch ein Prachtteil oder eher ist. Nachdem ich mich dann ganz gewaschen und unter den Achseln rasiert habe, steige ich aus der Dusche und ziehe mich an. Es ist etwas frisch, aber ein Mann steht das durch.

Ich habe kurze Baggy pants an und ein Achselshirt, drunter eine schwarzweiße Badehose mit Drachen drauf, beides in schwarz, die Hose aber im Armeestyl. Ich kämme meine Haare und lege das Band um. Lange sehe ich in den Spiegel, seufze dann. Ich bin nicht eitel, aber das Ding muss sein. Ich gehe ins Zimmer rüber, nehme mein Handy und setze mich in einen der Sessel.

„Akira?“

Ich knurre leise, lese dann erst mal meine SMS. Einfach ignorieren.

**=> bist dauergeil oder wie. Tora pennt noch, aber ich bin wie immer munter -.- und du? Wieso schon auf? Bist am strand? Ich will liebe.. ;Ö; <=**

„AKIRA!“

„Was ist?“, brülle ich.

Meine Alte kommt ins Zimmer, sieht mich sauer an.

„Antworte gefälligst gleich.“

„Wozu?“

„Akira..“

„Reita!“

„Werd nicht frech.“

„Tz..“

„Wir sind im Garten den ganzen Vormittag und am Nachmittag gehen wir Erwachsenen in die Stadt.“

„Schön für euch.“

„Nene soll dann kochen falls wir bis 19 Uhr nicht da sein sollten.“

„Sags ihr.“

„Sie ist nicht da.“

„Know.“

„Sag es ihr.“

„Pf..“

Ich tippe die SMS ein und schicke sie ab.

**=> ich kann dich gern ficken xD aber du bist nich da.. hol dir ein runter, hab ich auch grad ;S kami ich will auch vögeln.. vlt find ich dann wen am strand.<=**

„Treibs nicht so weit.“, schnarrt sie und geht raus.

Pah ich? Die ist doch nicht ganz dicht. Ich stehe auf, schnappe mir den I-Pod und ab geht's auch raus. Was interessiert mich die Alten unten. Einen Schlüssel hab ich ja und meine Tasche ist noch gepackt von gestern.

Also auf geht's. Ich trete aus der Wohnung, kaufe mir an der Bar die am nächsten ist, drei Bier und laufe weiter Richtung Strand. Dort suche ich unbewusst nach Nene, aber eigentlich auch doof. Hier liegen um diese Zeit echt viel.

Im Wasser sind meist nur kreischende, nervende Kinder. Ich schlendere etwas umher und von weitem erkenne ich dann Nene doch. Ihren Bikini hab ich schließlich mit Ruki gekauft, als Versöhnungsgeschenk, dass er nicht mitkonnte. Ich laufe gemütlich zu denen und rauche eine.

Von Rauchverbot hab ich nichts gesehen. Bei denen angekommen pflanze ich mich neben die, breite mein Handtuch aus. Aber ich liege nicht wirklich bei ihnen, sondern mit etwas Abstand wie ich es wollte und ich denke ihnen ist es recht. Ich ziehe meine Sachen aus und spüre dass sie mich beobachten. Bei ihr macht mir das was, aber bei dem? Es ist komisch. Meine Sachen pack ich in die Tasche, meinen I-Pod lege ich zwischen die.

**=> handarbeit nervt langsam – so oft darf ich bei tora ja nun auch nicht ran.. aber wenn dann höhö ^^''' <=**

Dieser Baka. Klar nervts, aber besser als gar nichts. Ich lege auch das Handy weg, lege mich lang. Meine Sonnenbrille ist perfekt. Die Sonne nervt nicht an den Augenecken. Meine Augen schließe ich dennoch, was soll man hier auch sonst tun?

„Rei?“

„Hm.“, brumme ich und drehe meinen Kopf in ihre Richtung.

„Ich hab mit Ruki geschattet.“

„Müssen wir das vor dem bequatschen.“

„Uruha weiß bescheid.“

„Super, gehört der schon zur Family?“

„Rei?“

„Kay kay, ich bin schon ruhig.“, meine ich und stehe auf.

Ich werfe meine Sonnenbrille weg und das Nasenband mache ich ab, ziehe meine Haare aber gleich ins Gesicht rein. Ich laufe vor und höre dennoch wie der Nene fragt, warum ich das doofe Ding immer trage. Es ist nicht doof, klar? Das Wasser tut gut, zwar frisch, aber bei der Hitze genau das Richtige.

„Rei?“

Ich sehe zurück und Nene vor mir.

„Kann ich mit dir reden?“

„Tust du doch.“

„Kira!“

„Ermahn mich nicht.“

„Will ich auch gar nicht. Ich möchte nur reden.“

„TU doch.“, sage ich erneut, setze mich in den Sand, meine Füße bekomme ab und an Meerwasser ab.

Sie setzt sich zu mir und ich sehe zu ihr rüber.

„Uruha hat mich mit ihm chatten lassen.“

„Aha.“

„Er ist nicht sauer.“

„Wer?“

„Na Ruki, wer sonst?“

„Na der da hinten.“

„Lass doch Uruha mal.“

„Ich sag doch gar nichts. Nur weiß ich denn von wem du sprichst?“

„Eigentlich wusstest du das bisher immer.“

„Vielleicht.“

„Ruki ist zwar verwirrt gewesen, aber nicht sauer. Er hat gemeint, er versteht dich und deine Reaktion. Und er sieht ein, dass es ein Fehler war, dich nicht einzuweihen.“

„Aha.“

Was soll ich großartig sagen?

„Rei..“

„Ich bin nicht sauer..“

„Doch.“

„Nein.“

„Doch!“

„Nein, ich bin enttäuscht.“

„Weil ich nichts gesagt habe und Ruki auch nicht?“, fragt sie und ich nicke.

„Es war nicht mit Absicht. Wir wollten es dir ja als erstes sagen, aber eigentlich nicht hier.“

„Hm.“

„Sei nicht böse auf mich.“

„Bin ich nicht.“

„Du.. du bist doch..“

„Ich bin nichts.“

„Rei, ignoriere mich bitte nie wieder.“

„Kay.“

„Und lass Uruha. Er tut dir echt nichts.“

„Doch, er ist da.“

„Rei!“

„Ich mag ihn irgendwie nicht.“

„Und er dich nicht, passt doch.“

„Daher glotzt der mich dauernd an?“

„Tut er?“, fragt sie und ich schnäube.

„Muss ich mal beobachten.“, meint sie lachend.

„Frieden?“, fragt sie noch und ich nicke.

Sie zieht meinen Kopf in ihre Richtung, streicht mir über die Wange. Ich sehe ihr ins Gesicht und sie mir. Sanft beginnt sie zu lächeln.

„Du wirst ihm ähnlicher.“

„Mh..“

„Und es verheilt..“

„Hai.“, murmel ich und sehe runter.

„Es ist sehr schön, dass du da bist.“

„Ich weiß, dass ich unersätzlich bin.“

„Du Baka.“

Ich drehe meinen Kopf weg und lache etwas.

„Kommst du mit ins Wasser?“

Sie nickt und steht auf, schupst mich ins Wasser. Ich stolper und fall vornüber rein ins Meer. Ich tauche auf und sehe sie böse an. Sie lacht auf und schon bin ich bei ihr und schnappe sie mir. Ich hebe sie rauf und schmeiße sie ins Wasser. Quietschend blärt sie und ich lache hemisch.

„Boar Kira!“

„Tja Pech.“

Ich gehe wieder raus und sie folgt mir.

„Ach und essen musst du heute auch machen.“

„Was?“

„Mutter sagte das.“

„Wieso?“

„Die Alten gehen weg.“

„Wohin“?, fragt der jetzt, denn wir sind wieder bei ihm angekommen.

„Ins Dorf.“, meine ich und schnappe mir ein zweites Handtuch.

Ich drehe meinen Kopf in deren Richtung und er dreht schnell den Kopf weg. Hu?

„Soll ich dich eincremen?“

„Nee, ich verbrenn mich nicht.“

„Klar, aber jammer dann nicht rum.“

„Ich bin nicht du Nene.“, meine ich und sie schlägt mit ihrem Handtuch nach mir.

Sauer sehe ich sie an.

„Und ich soll echt kochen?“, fragt sie und setzt sich wieder zu dem.

„Jepp.“

„Na toll.“, murre sie.

„Kannst du es nicht?“, fragt der.

„Doch schon, aber ich hab auch Urlaubsbedürfnisse.“

„Dann gehen wir ins Hotel und essen da.“  
„Wir haben keine Halbpension oder so.“  
„Oh.“, meint der bedröppelt.  
„Mh.“

Ich lege mich lang, verschränke meine Arme hinterm Kopf und lege diesen darauf ab. Meine Sonnenbrille setze ich wieder auf und schon ist es angenehmer. Mein Handyton erklingt und ich runzel die Stirn. Ich suche nach dem Ding und schaue drauf.

„Es ist Ruki.“, meine ich und werfe es ihr zu.  
„Danke.“

Sie strahlt regelrecht und ich verdrehe nur die Augen. Während ich mich wieder hinlege, sehe ich zu dem und so wie der aussieht, wünscht der sich bestimmt ganz weit weg. Irgendwie niedlich. Hu?

„Hey Schatz. .. Ja, der Akku ging vorns grade aus. .. Hai du Baka. Ich lieb dich und kein Andren. .. Uruha ist ein Freund, mehr nicht.“

Aha, Freund also schon.

„Ru ich heirate dich, niemand anderen und außerdem ist Uruha 19 und sch..“

Der tippt sie an und ich grinse. Ah gibt er nicht gern zu, schwul zu sein. Baka.

„Hm.. Rei der pennt neben mir. .. Hai ja.. .. Ich dich auch. Bis später.“

Sie legt auf und wirft das Handy zu mir. Ich bin erstaunt, dass sie gelogen hat.

„Er ist süß.“, meint der und ich runzel die Stirn, drehe mich auf die Seite, als ich mein Band wieder drumgemacht habe.

„Ruki?“

„Hm ja, dass ist er und ich bin froh, dass ich kenngelernt habe.“

„Wäre ich auch.“

„Ach komm du hattest Aoi.“

„Hm.. hatte..“, meint er und das klingt traurig.

Trauert der dem nach? Was juckts mich eigentlich?

„Uhm.. habt ihr was dagegen.. wenn ich.. also ich will meine Eltern ärgern und.. na ja würdet ihr.. oder du.. oder ..“

„Nun sag schon Kou.. sei nicht so schüchtern.“

„Kommt ihr mit mir essen?“

„Jetzt?“, fragt sie hoffnungsvoll.

„Nein heut Abend im Hotel.“, meint er und sie seufzt.

Ich krame in meiner Tasche, werfe ihr mein Portmonee zu. Ein Bier kullert zu mir und so öffne ich es auch gleich.

„Rei..“

„Geh dir was kaufen.“, meine ich und sehe zu ihr.

„Danke.“, meint sie und geht davon.

Vielfraß.

„Kann ich.. also.. auch ein Bier haben? Falls du noch eins hast.“

Erstaunt sehe ich zu ihm und werfe ihm eines zu. Ist der wirklich so schüchtern. Er dankt nickend und macht Musik mit dem Laptop an.

„Gute Mucke.“, meine ich leise und der sieht mich erstaunt an.

Sanft lächelt er und ich muss sagen, es gefällt mir. Mist. Einige Minuten ist es still, aber als Nene wieder da ist, wird es wieder laut. Beide reden miteinander über verschiedene Dinge und essen. Sie hat uns allen was mitgebracht. Mein armes Geld, aber sie verdient leider nicht viel als Studentin und ihr Nebenjob bringt och nich viel.

Gegen Nachmittag laufen wir zu dritt zurück, widerwillig. Ich wollte eigentlich noch bleiben und noch ein Bier trinken, denn Nene hat sich mein 3. geklaut. Da wir aber wussten, dass die Alten nicht da sind, hatten wir sturmfrei und nutzten das dann auch.

Ab in den Pool. Kleine Neckereien entstanden zwischen mir und Nene und sie bezog Uruha ein, damit der sich nicht zu blöd vorkam. Auch er macht mit, hielt sich bei mir aber zurück. Hatte ich dem was getan? Nachdem ich aus dem Pool steige, planschen die Zwei noch.

„Ich mach uns Cocktails falls wir endlich mal was im Kühlschrank haben.“

Ich laufe los und höre nur ein das kann der? Drop. Der Kühlschrank enttäuschte mich aber gewaltig.

„Wir müssten einkaufen. Da ist echt nichts drin.“

„Und dann soll ich kochen? Na klasse.“

„Aber ich dachte wir gehen essen..“, meint der leise.

„Uhm sorry Kou aber..“

„Warum auch nicht?“, meine ich und die sehen mich komisch an.

„Was?“

„Wir gehen mit ihm essen. Wenn sein Alter zahlt, warum nicht?“

„Ähm kay.“, meint Nene.

„Danke.“, sagt der.

Ich lege mich auf eine Liege und Handy, I-Pod liegen auf dem Tisch neben mir, ihre Handys ebenfalls.

„Nene lad dein Handy.“

„Heute Abend ja.“

„Ruki will anrufen dann..“

„Ich chat dann mit ihm. Hab Uru grad gefragt.“

„Aso.“

Dann halt nicht. Ich schließe die Augen und sehe rauf. Da es überdacht ist, jedenfalls mein Kopfbereich, kriege ich so kein Sonnstich.

„Einkaufen sollten wir dennoch.“, sagt er als sie aus dem Pool kommen.

„Ja, aber was?“

„Nur Sachen für uns.“, antworte ich und sie knurrt.

„Das ist unhöflich.“, meint der.

Danke!

„Ich schreib mal eine Liste.“, sagt Nene und holt Stift und Papier von drinnen.

„Also was wollen wir?“

„Nudel, Fleisch, Bier, Chips, Gemüse, Obst.“, sage ich und sie nicken.

Einfach so? Ohne Einwände? Wow. Ich glaub ich kann sie erziehen. Geht doch.